dorfheftli

Das offizielle Monatsmagazin für Leutwil

12 / 2015



www.dorfheftli.ch www.facebook.com/dorfheftli www.twitter.com/dorfheftli



PARTYSERVICE
METZGEREI
ULMANN
ZETZWIL
Telefon 062 773 12 16 • www.ulmann-metzgerei.ch

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
eris mann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Einladung zum Weihnachtsmodemarkt

Während wir Ihnen das Ausgesuchte weihnächtlich einpacken,
verwöhnen wir Sie in unserem gemütlichen Zelt mit Speis und Trank.
Lassen Sie sich von unseren Weihnachtsangeboten überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Brigitte Wildi und Team

Samstag	19.12.2015	09.00 – 22.00 Uhr	Night Shopping
Sonntag	20.12.2015	12.00 – 17.00 Uhr	
Montag	21.12.2015	09.00 – 12.00 Uhr	
		13.30 – 18.30 Uhr	
Dienstag	22.12.2015	09.00 – 22.00 Uhr	Night Shopping
Mittwoch	23.12.2015	09.00 – 22.00 Uhr	Night Shopping
Donnerstag	24.12.2015	09.00 – 16.00 Uhr	

artwork.ch

intermod
Hochhaus | 5734 Reinach | Tel. 062 771 71 42

Jubilare
Rudolf Gloor, Birrwilerstrasse 3, feiert am 12. Dezember 2015 seinen 80. Geburtstag. Herzliche Gratulation!

Die Gemeindeverwaltung bleibt während den Festtagen geschlossen
Die Gemeindeverwaltung Leutwil bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2015 bis Freitag, 1. Januar 2016, geschlossen. Ab Montag, 4. Januar 2016, sind wir gerne wieder für Sie da. Bitte wenden Sie sich bei Todesfällen an die Gemeindeschreiberin Susanne Rölli, Telefon 062 777 02 13 oder Natel 079 505 87 92.

Adventsfenster Leutwil
Die genauen Daten wo und wann die Fenster besichtigt werden können, sind auf unserer Homepage ersichtlich und auch im Anschlagkasten der Gemeindekanzlei.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein, Ihre Feedbacks an die Gemeinde in Form einer kleinen Mitteilung an den Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus aufzuhängen.

Entsorgung Weihnachtsbaum
Die Weihnachtsbaumentsorgung findet mit der Kehrichtabfuhr am Donnerstag, 7. Januar 2016, statt.

Holzbestellung 2016
Der Forstbetrieb Gontenschwil-Leutwil-Zetzwil nimmt Holzbestellungen bis am 15. Januar 2016 unter Abteilung Finanzen, 5732 Zetzwil (finanzverwaltung@zetzwil.ch) gerne entgegen. Die Formulare können Sie auf der Gemeindeverwaltung Leutwil oder auf unserer Homepage beziehen.

Wasser ablesen
Ab 04. Dezember 2015 wird Frau Susanne Müller wieder unterwegs sein, um die Wasseruhren abzulesen. Sollten Sie nicht zu Hause sein, bitten wir Sie das entsprechende Formular auszufüllen und an die Finanzverwaltung weiter zu leiten.

Zügelsamstage
Das Angebot von ganzheitlichen Entsorgungsstationen in unserer Umgebung ist laufend gewachsen und unser «Zügel-Entsorgungsangebot» für Privatpersonen (jeweils Ende März/Juni/September) wurde von der Bevölkerung immer weniger in Anspruch genommen. Deshalb hat unsere Behörde beschlossen, die Zügel-Entsorgungstage ab 2016 nicht mehr anzubieten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesundes 2016.
Gemeinderat und Verwaltung

Impressum Leutwiler Dorfheftli

Herausgeberin: Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, Postfach 50, 5734 Reinach, Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). **Redaktoren:** Graziella Jämsä (grh), Peter Siegrist (psi), Heinz Barth (hb), Peter Eichenberger (ei), Elsbeth Haefeli (eh), Silvia Gebhard (sg), Franz Feuerhuber (Feusibär)

Erscheinung Print: Einmal pro Monat, jeweils am zweiten Mittwoch
Erscheinung Onlinedienste: Tagesaktuelle Publikationen

Redaktionsschluss: Letzter Mittwoch des Vormonates

Gesamtauflage: 13 708 (Streuung: 13 216)
Auflage Dorfheftli Leutwil: 400 Exemplare (Streuung: 326 Exemplare)

Abopreise: CHF 30.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage.

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter www.dorfheftli.ch

Produktion: artwork ag, 5734 Reinach, www.artwork.ch
Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, www.drucksuhr.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 11161-1501-1001

Zertifizierung:
Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

seit über 25 JAHREN



partyservicekuhn
5737 Menziken

Feiern kann ja
so schön sein!

079 323 05 25 partyservice-kuhn.ch

Gloor & Baumann
Holzbau AG/Schreinerei
Spenglerei Bedachungen

5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen, Dachfenster
Allg. Schreinerarbeiten
Spenglerarbeiten
Holz-Elementbau
Um- und Neubauten
Dachgeschossausbauten
Parkettböden
Dachsanierungen
Fassadenverkleidungen
Kranarbeiten
Flachdachabdichtungen
Photovoltaik

Ihr kompetenter Partner für Mercedes-Benz
Personenwagen und Transporter



VILLMERGEN
Dorfmattenstrasse 2,
Tel. 056 619 17 17

SEON
Birren 2, Tel. 062 775 28 28

WINDISCH
Lindhof-Garage, Mülligerstrasse,
Tel. 056 460 21 21

MURI
Pilatusstrasse 33,
Tel. 056 675 91 91

QUALITÄT UND SERVICE HABEN VORFAHRT.

Autokauf ist Vertrauenssache! Dieses Vertrauen haben wir uns durch unsere Zuverlässigkeit und mit einer persönlichen und freundlichen Beratung bei vielen Mercedes-Benz Fahrern gewonnen.

Der Stern von Mercedes-Benz, wie auch die Tradition der Robert Huber AG bilden seit Jahren eine ideale Partnerschaft. In Windisch darf die Robert Huber AG zusätzlich auf eine treue Kundschaft der Marke Renault zählen, in Villmergen bieten wir auch für die Marke smart alle Aftersales Dienstleistungen an.

ROBERT HUBER AG
www.roberthuber.ch • info@roberthuber.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Olympiaqualifikation geschafft! Christian Baumann an der WM

Ende Oktober fanden in Glasgow die Weltmeisterschaften im Kunstturnen statt. Mit dabei Christian Baumann aus Leutwil.



(Eing.) – Bereits 2013 (Antwerpen) und 2014 (Nanning) war er mit der Nationalmannschaft an die WM gereist. Ging es damals vor allem darum, Erfahrungen auf der internationalen Bühne zu sammeln, so reiste er diesmal als wichtige Mannschaftsstütze mit nach Schottland. Nach seinem grossen Auftritt an der EM im April waren die Erwartungen an ihn hoch.

Sechs Turner bildeten das Schweizer Team. Christian bestritt zusammen mit Schweizer Meister Pablo Brägger den Mehrkampf an allen sechs Geräten. Ein ehrgeiziges Ziel verfolgten die Schweizer im Qualifikationswettkampf: Mit Rang acht in der Teamwertung könnten sie sich einen direkten Startplatz für die Olympischen Spiele in Rio sichern.

Nach einem ausgezeichneten Wettkampf am ersten Qualifikationstag lag die Schweiz auf dem fünften Zwischenrang. Christian erturnte sich 86.932 Punkte. Eine starke Leistung – wenn auch nicht ganz so sauber wie gewohnt. Nur einen knappen Punkt lag er damit hinter Kollege Pablo Brägger. Alle strahlten sie um die Wette, die Turner, Trainer, Betreuer und die zahlreich angereisten Fans. Am zweiten Tag folgten noch zwölf weitere Mannschaften, für die Schweizer blieb nur abzuwarten, die grosse Hoffnung war noch da.

Jubel dann am Montagabend: 6. Rang für die Schweiz – hinter Japan, Grossbritannien, China, Russland und USA. Mitfavoriten wie Brasilien, Korea und Deutschland waren geschlagen, das grosse Olympiaziel erreicht. Der eigentliche Wettkampf aber, die Finals, standen noch bevor.

Im Teamfinal starteten pro Gerät nur drei Turner. Es gab kein Streichresultat. Prompt kamen zwei Stürze in die Wertung: Yusof stürzte am Sprung und Baumann am Reck. Aber auch die Konkurrenz turnte nicht fehlerfrei. Dank starken Leistungen an den übrigen Geräten konnte die Schweiz den sechsten Rang bestätigen. Sie hatten sich damit gegenüber Nanning 2014 um einen Rang und um mehr als 4 Punkte verbessert.

Für den Mehrkampffinal der besten 24 hatten sich sowohl Brägger als auch Baumann souverän qualifiziert. Die beiden turnten stabil und sauber. Christian startete an den Ringen. Bis nach dem vierten Gerät lag er sogar vor seinem Teamkollegen. Mit einer sensationellen Reckübung vermochte ihn dieser aber zu überholen. Am Ende klassierte sich Christian mit 86.515 Punkten auf dem ausgezeichneten 15. Rang.

Mit dem 6. Mannschaftsrang, Rang 13 und 15 im Mehrkampf und dem Reckfinalplatz von Oliver Hegi haben sich die Schweizer an der Weltspitze behauptet und die Ziele mehr als erfüllt. Wir sind stolz, Chregi dabeizuhaben, und wünschen der ganzen Mannschaft viel Glück auf dem Weg nach Rio.

Externe Schulevaluation Drüwil 2015: Alle Ampeln auf Grün

Im Sommer/Herbst dieses Jahres wurde nach fünf Jahren an den Schulen Boniswil, Hallwil und Leutwil erneut eine externe Evaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt

Es freut uns sehr, dass alle Ampeln auf Grün stehen, d. h. die Kriterien der fachlichen Zielerreichung, Schul- und Unterrichtsklima, Arbeits- und Betriebsklima der Lehrpersonen, Elternkontakte, Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Qualitätsmanagement, Schulführung sowie die Regelkonformität werden vollumfänglich erfüllt. Alle drei lokalen Schulen und auch der Drüwiler Verbund funktionieren gut. Die einzelnen Schulen wie auch die Zusammenarbeit in Drüwil und die gemeinsame Schulführung über die drei Gemeinden sind auf einem guten Weg und können auf einer guten Basis ihre Arbeit weiterführen und ausbauen.

Speziell erfreulich ist das Resultat, wenn man bedenkt unter welch enormen Druck und unter welch erschwerten Bedingungen die Schulleitung und die Lehrpersonen, bedingt durch die destruktiven Sparmassnahmen des Kantons, ihren Lehrauftrag erfüllen müssen.

Nur wenige Monate nach der letzten Sparrunde im Bildungsbereich kommt es im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2016–2019 zu einem weiteren Leistungsabbau.

Fatale Folgen haben die Abbaumassnahmen auf Primar- und Kindergartenstufe

In jeder Primarschulklasse mit weniger als 22 Schülerinnen und Schülern sollen 2 *ungebundene Lektionen* gestrichen werden. Die Schüler haben nach dem Willen der Regierung gleich viel Unterricht wie bisher. Sie werden jedoch weniger oft in Halbklassen unterrichtet. Der Unterricht in halben Klassen ist insofern wichtig, weil sich die Lehrperson in solchen Lektionen mehr Zeit für das einzelne Kind nehmen kann. Bei der Einführung der integrativen Schulung wurde darauf hingewiesen, dass die individuelle Förderung durch die Möglichkeit des Halbklassenunterrichts garantiert werden könne. Jetzt wird genau dieses enorm wichtige Mittel zur Umsetzung der integrativen Schule gestrichen.

Einschneidend werden die Veränderungen auch auf Kindergartenebene sein. Hier bedeutet der Wegfall der ungebundenen Lektionen, dass eine Kindergärtnerin mit bis zu 25 Kindern alleine im Unterricht ist. Folglich fällt Teamteaching-Unterricht weg, in dem sich zwei Kindergärtnerinnen gleichzeitig um die Kinder kümmern können. Durch die Stichtagverschiebung ist die Führung von Kindergartenklassen noch anspruchsvoller geworden, da unter den Erstjährlern bereits vierjährige Kinder sind, die deutlich mehr Führung und Unterstützung als ihre um ein Jahr älteren «Gschpändli» benötigen. Im Kindergarten kann in grossen Abteilungen die Aufsicht – und damit die Sicherheit der Kinder – so nicht mehr garantiert werden.

Ein weiterer Schritt im Zuge der Sparmassnahmen ist die bereits erfolgte Erhöhung der Mindestschülerzahl von 12 auf 15 Schüler pro Abteilung. Dies wird dazu führen, dass Klein- und Kleinstschulen kaum mehr im Stande sind, die nötigen Abteilungsgrössen zu gewähren und zugleich einen pädagogisch sinnvollen Unterricht für alle Kinder anzubieten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis kleinere Schulen einzelne Klassen nicht mehr vor Ort führen können und die Kinder in anderen Gemeinden beschult werden müssen.

Mit diesen Sparmassnahmen im Bildungswesen wird das «Sterben» der kleinen Schulen durch den Kanton nicht nur in Kauf genommen, sondern bewusst vorangetrieben. Eine Entwicklung, die von der Bevölkerung mit allen Mitteln bekämpft werden sollte.

Wenn man bedenkt, dass der Souverän im Jahre 2012 mit deutlichen 78 % ja zur *Stärkung der Volksschule* gesagt hat, sind die Schritte des Kantons, die ganz klar eine Schwächung der Volkschule bedeuten, mehr als fraglich.

Geht es nach dem Willen des Aargauer Regierungsrates, sollen die vorgesehenen Sparübungen dem Volk nicht vorgelegt werden, da sie in seiner alleinigen Kompetenz liegen! Dieses Vorgehen ist aus unserer Sicht zutiefst undemokratisch!

Die Schulpflegen Boniswil, Hallwil und Leutwil bedanken sich ganz herzlich für den täglichen grossen Einsatz ihrer Lehrpersonen und der Schulleitung von «Drüwil» zum Wohle unserer Schule und unserer Kinder.

Wir werden trotz den äusserst fordernden und schwierigen Rahmenbedingungen alles daran setzen, unseren Kindern innerhalb unserer Möglichkeiten auch in Zukunft eine gute Bildung zu gewähren und unsere Lehrpersonen in einem wertschätzenden und fairen Umfeld arbeiten können.

Für die Schule Drüwil, Theres Hirt, Präsidentin Operativer Ausschuss Drüwil



Quelle: Schulleitung Drüwil

Bolliger Schreinerei

Wir sind für Sie da!

Jörg Bolliger AG
5728 Gontenschwil
Tel. 062 773 12 60
www.schreinerei-bolliger.ch

- Wintergärten
- Innenausbau
- Einbauschränke
- Renovationen
- Fenster Holz-Metall
- Haustüren
- Zimmertüren
- Badmöbel



Ihr offizieller VW-Vertriebspartner

Garage Gloor AG

Dorfstrasse 489 | 5728 Gontenschwil
T 062 773 12 61 | info@garage-gloor.ch | www.garage-gloor.ch

Knörr AG
Sanitär Heizung
Teufenthal

Knörr AG
Schlossgasse 4
5723 Teufenthal
Tel. +41 62 776 12 22
Fax +41 62 776 42 21
kontakt@knoerr-ag.ch knoerr-ag.ch

Planen Sie ein neues Badezimmer, möchten Sie Ihre Heizung sanieren, interessieren Sie sich für eine Solaranlage oder sollte einfach Ihr Boiler wieder einmal entkalkt werden?
Gerne beraten wir Sie in allen Belangen der Sanitär- und Heizungsinstallation im Neu- und Umbau.
Auch Jahre nach der Installation kümmern wir uns gerne um die Instandhaltung Ihrer Anlage.





Der «Hüftschnupfen»

ASANA Spital Menziken

Wenn ein Kind plötzlich über Schmerzen im Hüft- oder Kniegelenk klagt und durch diese derart beeinträchtigt ist, dass es fortdauernd humpelt oder sogar das Bein nicht mehr belasten kann, dann sollte dringend ein Arzt aufgesucht werden. Hat dieser zunächst eine akute Verletzung (z. B. einen Knochenbruch) ausgeschlossen, wird er anschliessend andere Ursachen in Erwägung ziehen. Erfreulicherweise ist der Grund für die Beschwerden zumeist harmlos und kann durch den Arzt leicht abgeklärt werden.

Der sogenannte «Hüftschnupfen» (Coxitis fugax) ist die häufigste Ursache von Hüftbeschwerden im Alter zwischen 3 und 8 Jahren und tritt meist einseitig auf. Ihm geht zumeist ein harmloser viraler Infekt der oberen Luftwege (deshalb wahrscheinlich auch der eigenartige Name) oder des Magen-Darm-Traktes voraus. Fieber tritt in der Regel nicht auf, das Kind wirkt nicht krank, humpelt jedoch oder belastet das Bein nicht mehr. Ist das Kind alt genug, um sich mitteilen zu können, so klagt es über Schmerzen in der Hüfte oder im Kniegelenk. Mithilfe der körperlichen Untersuchung und einfacher Zusatzuntersuchungen wie Ultraschall, Röntgenaufnahmen sowie der Bestimmung der Entzündungswerte im Blut kann die Diagnose gestellt werden. Therapeutisch ist vorübergehend eine ausreichende Schmerztherapie und ggf. die Entlastung des Beines erforderlich. Anderer Massnahmen bedarf es hingegen nicht. Der Hüftschnupfen ist ungefährlich und vergeht innerhalb kurzer Zeit wieder.

In Abhängigkeit vom Alter des Kindes, der Vorgeschichte, des körperlichen Untersuchungsbefundes und der allgemeinen körperlichen Verfassung müssen durch den Arzt jedoch andere wichtige Ursachen der Beschwerden in Betracht gezogen und ausgeschlossen werden. Hierzu gehört die eitrige Entzündung des Hüftgelenkes (Coxitis), bei der die Kinder Fieber haben und dadurch schwer krank sein können. Ein weiteres Beispiel ist die Durchblutungsstörung des Hüftkopfes (Morbus Perthes) und die Hüftkopflösung (Epiphyseolysis capitis femoris). Bei diesen Krankheitsbildern müssen unter Umständen dringend oder notfallmässig weitere Massnahmen und ggf. operative Eingriffe durchgeführt werden.

Dr. med. Bernd Heinrich
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

ZOC Wynental
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

AESCHBACH MOTOS LEUTWIL

Boniswilerstrasse 2, 5725 Leutwil, Tel. 062 777 17 29

Jetzt aktuell: Winterservice Hol- und Bringdienst

Wir danken unserer Kundschaft für die Treue und wünschen frohe Festtage!

HONDA
www.aeschbach-honda.ch



Quelle: Dr. med. Michael Kettenring und Dr. med. Bernd Heinrich sind Belegärzte am Asana Gruppe AG Spital Menziken

Kurt Wüst AG

Konstruktionen
Feinblechtechnik
Spanabhebende Fertigung
Endmontagen

Dorfstrasse 18
CH 5725 Leutwil
Tel : +41 62 765 90 00
Fax : +41 62 765 90 19
email info@wuest-ag.ch
internet www.wuest-ag.ch

Konstruktionen und Herstellung von Einzelteilen oder kompletten Baugruppen, Gehäusen, Baugruppenträgern und 19-Zoll Rack's.

Alles aus einer Hand

Siegenthaler Tankrevisionen AG
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz
Tel. 062 771 48 08
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81
info@toptankrevisionen.ch
www.toptankrevisionen.ch

Wohnst Du schon, oder siehst du nur noch **ROTH** ?





5.5 Zimmer EFH schlüsselfertig für Fr. 775'000.-
Löhrenstrasse, 5734 Reinach
- idyllisch gelegen am Löhrenbächli
- helle und praktische Raumeinteilung
- Eichen-Parkettböden in Wohn- / Schlafzimmern
- Grosse Küche mit Backofen, Steamer etc.
- Reduit und grosser Keller/Hobbyraum
- inkl. Landanteil, Carport und Abstellplatz

SOFORT BEZUGSBEREIT!

Musterhaus - Besichtigung gefällig?
062 767 61 61



Frohes Wo-ho-hoo-nen!
Ihr Santa-Haus

ROTH
ROTH BAU + PLANUNGS AG
Schanzweg 6 | 5724 Dürrenäsch
062 767 61 61 | www.rothplanung.ch

Keuchhusten? Nein, danke …

kinderapotheke



Kinder, die unter Husten leiden, sind zu bedauern. Dennoch gehört der banale Husten zum Kindsein dazu wie das Spielen. Der gefürchtete Keuchhusten allerdings müsste nicht sein. Denn bei uns werden Kleinkinder üblicherweise vom Kinderarzt gegen Keuchhusten geimpft. Dennoch gibt es immer wieder Kinder, die keine Impfung bekommen haben – sei es, weil die Eltern es nicht wollen oder dass sie aus einem Land stammen, welches die Impfung nicht anbietet. Kinder, welche nicht geimpft sind, können sich dann leicht anstecken. Die Ansteckung erfolgt über Tröpfchen beim Niesen, Sprechen und Husten.

Dauert ein Husten länger als zwei Wochen ohne Besserungstendenz mit sehr heftigen Hustenanfällen, Keuchen beim Einatmen und mit Erbrechen, sollte man an Keuchhusten denken. Der Erreger des Keuchhustens ist das Bakterium «Bordetella pertussis». Dieses produziert ein Gift, welches für die Hustenanfälle verantwortlich ist.

Die Krankheit verläuft in 3 Stadien.

Stadium 1:
Eine bis drei Wochen nach der Ansteckung kommt es zu grippeähnlichen Symptomen mit einem unauffälligen Husten.

Stadium 2:
Nach weiteren ein bis zwei Wochen folgt der typische, abgehackte oder stakkatoartige Husten, der bis zu sechs Wochen anhält. Bei den heftigen Hustenattacken wird zäher Schleim ausgeworfen, oft gefolgt von Erbrechen.

Stadium 3:
Dieses wird auch Erholungsstadium genannt. Der hartnäckige Reizhusten kann Wochen bis Monate dauern und bringt Patient und Eltern an ihre Grenzen.

Die Angst vor dem Keuchhusten ist nicht unbegründet. Erkranken Kinder im Säuglings- oder Kleinkindalter, gehören Lungenentzündung, Krampfanfälle und Hirnhautentzündung zu den gefürchteten und lebensgefährlichen Komplikationen. 1 bis 2 %, der im ersten Lebensjahr an Keuchhusten erkrankten Kinder sterben!

Therapiert wird mit Antibiotika. Diese sind jedoch nur im ersten Stadium optimal wirksam. Danach verhindern sie nur die Weiterverbreitung des Erregers, was aber sehr wichtig ist. Im Gegensatz zu anderen Infektionskrankheiten bringt eine durchgemachte Keuchhusten-Erkrankung keinen Immunitätsschutz! Das bedeutet, dass sich das Kind später wieder mit Keuchhusten anstecken kann.

Aus dieser Sicht gesehen, sollten alle Kinder gegen Keuchhusten geimpft werden. Die Schutzimpfung gehört zu den empfohlenen Basisimpfungen im Schweizerischen Impfplan in Kombination mit Tetanus und Diphtherie. Lassen Sie sich in Ihrer *kinderapotheke* beraten und Ihre Kinder beim Kinderarzt impfen!

Britta Moennig, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-kinderapotheke

Quelle: TopPharm Homberg Apotheke, zertifizierte medinform-kinderapotheke



Die Regionalpolizei informiert: Wir bringen Licht ins Dunkel

regionalpolizei lenzburg

Nochmals zur Erinnerung: Die Tage werden kürzer und die Morgen- und Abendstunden versinken in der Dunkelheit. Achten Sie darauf, dass nicht Sie in der Dunkelheit versinken. Es liegt in der Natur des Auges, dass wir in der Nacht Farben und Details schlechter erkennen. Das wirkt sich auf die Sicherheit im Strassenverkehr aus. Bei Dunkelheit haben Fussgänger und Radfahrer ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache. Besser, Sie erhöhen Ihre Sichtbarkeit.

Wahrgenommen werden

Die Polizei stellt wieder vermehrt fest, dass zu Morgen- und Abendstunden Fahrradfahrer und Fussgänger zu wenig acht auf ihre Sichtbarkeit legen. Liebe Eltern, seien Sie dafür besorgt, damit Ihr Kind sicher zur Schule gelangt. Kontrollieren Sie, ob das Licht vom Fahrrad funktioniert. Dunkel gekleidete Kinder und Fahrräder mit fehlendem oder ungenügendem Licht sind nachts sehr schwer zu erkennen. Regen vermindert die Sichtbarkeit zusätzlich. Besonders gefährdet sind deshalb Kinder auf dem Schulweg im Winterhalbjahr. Mit dunklen Kleidern nimmt sie eine Autofahrerin oder Autofahrer erst aus einer Entfernung von 25 Metern wahr – die Zeit für eine Reaktion ist zu knapp. Mit guten, lichtreflektierenden Artikeln sind sie bereits aus einer Distanz von 140 Metern sichtbar.

Fussgänger

Bitte tragen Sie deshalb vor allem nachts immer Kleider mit lichtreflektierenden Bändern oder Aufklebern. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Im entsprechenden Handel sind alle diese kleinen «Schutzengel» zu kaufen.

Fahrradfahrer

Bitte stellen Sie frühzeitig sicher, dass an Ihrem Fahrrad, Mofa oder fäG (fahrzeugähnliche Geräte) die gesetzeskonforme Lichtausrüstung angebracht ist und auch funktioniert. Obligatorisch sind fest angebrachte rote Reflektoren hinten und weisse Reflektoren vorne sowie die gelben Pedalrückstrahler. Auch diverse Speichenreflektoren tragen zur Sicherheit bei, sind aber nicht vorgeschrieben. Bei Dunkelheit oder wenn schlechte Sicht es erfordert, ist das Licht einzuschalten.

Handeln Sie, bevor es zum Unfall kommt. Sonst ist es zu spät.

Kontrollen

In nächster Zeit werden auf dem Schulweg wieder vermehrt Lichtkontrollen durchgeführt. Fahrradlenker und Fahrradlenkerinnen, welche bei Dunkelheit ohne erforderliches Licht ein Fahrrad fahren, werden gebüsst (ab 15 Jahren) oder an die Jugendanwaltschaft verzeigt (unter 15 Jahren).

OBV, 604 Abs. 1
Fahren ohne Licht bei beleuchteter Strasse nachts Fr. 40.–

OBV, 604 Abs. 2
Fahren ohne Licht bei unbeleuchteter Strasse nachts Fr. 60.–

Bei Fragen zu diesem Thema geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre Regionalpolizei



seehotel
Beinwil am Hallwilersee
062 765 80 30
hotel@seehotel-hallwil.ch
www.seehotel-hallwil.ch

WINTER-BUFFETLAND
UND FESTTAGANLÄSSE

Ab 25. Dezember Winterpause bis 19. Januar 2016

Öffnungszeiten: Di.– Sa. ab 17 Uhr, So. 9–17 Uhr, Mo. geschlossen. Zimmer täglich offen/verfügbar.

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd und Regionalpolizei Lenzburg

Fischer Automobile AG
Beinwil am See

Aarauerstrasse 46
5712 Beinwil am See

Telefon 062 765 60 70
www.fischer-automobile.ch

VOLVO

Neuwagen, Occasionen, MFK-Bereitstellung, BP-Tankstelle

Schröder AG
Architektur ▪ Baumanagement



schroeder-ag.ch ▪ Hauptstrasse 2 ▪ 5737 Menziken

Physiotherapie & MTTZ Bugmann
Sylvia Bugmann
Medizinisches Trainings Therapie Zentrum



ADVENTSZEIT
KALORIENREICHSTE ZEIT

Schenken Sie sich ein
paar Stunden Fitness.
So jonglieren Sie sich sicher
besser durch diese süsse Zeit.

Gleich anrufen + loslegen.

Hauptstrasse 17 • 5616 Meisterschwanden • Tel. 056 667 04 40 • www.mttz.ch

Schwiizerdüütsch: Hoi und tschou zäme

Gibt es in der Schweiz ein typischeres Wort als «Grüezi»? Und ist es nicht so, dass ein nicht hier Wohlgeborener (schmunzeln) dies auch kaum richtig aussprechen kann?

Grüezi

Gott grüsse Euch, auf schwiizerdüütsch *Gott grüez öi,* in der Verkürzung *Grüez'i.* Heute wird das *Grüezi* eher in der Höflichkeitsform als *ich grüsse Sie* interpretiert, was so sicher stimmt. Wie auch das eher in westlichen Landesteilen angewandte *Grüessech* wurde früher das *Grüezi* oder *Grüezi mitenand* so ab 8 Uhr morgens bis um 5 Uhr abends angewandt, und gerade ältere Schweizer sehen es manchmal noch als Fauxpas an, wenn sie später abends mit einem *Grüezi* begrüsst werden. Tja, so ändern sich die Zeiten, fürwahr. Und eine weitere, bald vergessene Eigenheit hat das *Grüezi.* Es ist reformiert, und gerade in der katholischen Innerschweiz wurde man mit einem höflichen *Grüezi mitenand* sofort als Auswärtiger erkannt – nun, vielleicht ist das ja heute noch so.

Tschou

Tschou zäme ist die etwas saloppere Form von *Grüezi mitenand.* Noch in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurde es von der älteren Generation als unhöflich abgelehnt und war so nur unter Schülern üblich. Das ursprünglich italienische Grusswort *Ciao* (ausgesprochen: Tschao) stammt vom venezianischen *sciao,* was Diener bedeutet – übrigens, gleich wie das aus dem Lateinischen stammende und in Österreich oft gehörte *Servus.* Angeblich soll das *Tschou* von Soldaten aus dem Tessin in die Deutschschweiz mitgebracht worden sein. Ich diene dir, ich bin dein Diener, so gesehen ist das doch eine sehr ehrvolle Begrüssung.

Hoi

Nein, es hat nichts mit Heu und auch nichts mit Ahoi zu tun. Im schweizerischen Mittelland ist das *Hoi* schon länger bekannt. Es war früher der Zufruf der Hirten und Fuhrleute an das Vieh, um es anzutreiben oder zumindest in Ordnung zu halten – *hoi-ho-ho-ho*! Irgendwann wurde *Hoi* dann auch ein aufmunternder Zuruf an uns Menschen. Ich weiss nicht, ob es anfangs noch um Zucht und Ordnung ging – *hoi, gohts no?* Heute verwenden wir dafür eher das *Hei,* was den selben Ursprung hat. Ein flottes *Hoi zäme* am Mittagstisch war die Aufforderung tüchtig zuzugreifen, so quasi *en Guete.*

«Tschüss» und «Adie», was beides im Urschprung «zu Gott» bedüütet, es ganz modärns «bei bei» oder eifach es fründlechs «guete Morge» mit'enem Lächle uf'em G'sicht und d'Wäut g'seht doch grad andeschters uus, oder ned?



Und es söll no öpper säge, mer seigid ned multikulti. Im Oberwallis wärdid Düütschschwiizer aus Grüezini bezeichnet, hihihi, well det ebe s'Grüezi e so ned üblech isch, hihihi, Feuselbär Grüezini – jo werum ned, tönt doch sümpatisch oder?



Wir schützen Sie vor Wind und Wetter ...

... und bauen für Sie Ihren Wind- und Wetterschutz für Gartensitzplätze, Terrassen und Balkone.

Gerne zeigen wir die neusten Trends in unserem Showroom an der Aarauerstrasse 8 in Reinach.

ATRIUM -design ag

ATRIUM-design ag
5734 Reinach AG
Telefon 062 771 90 20

Versicherung und Vorsorge

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite.

AXA Winterthur
Hauptagentur Peter Huber
Sagiweg 2, 5737 Menziken
Telefon 062 765 81 81
peter.huber@axa-winterthur.ch

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit neu definiert

ZentraEXPO '15

Samstag, 26.12. / Sonntag, 27.12. / Montag, 28.12.2015

Jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr in Aesch (LU) Festwirtschaft auf Platz

- **Neu- und Occasions-Maschinen**
- **Diverse Aktionen: Maschinen und Ersatzteile**
- **Interessanter Liquidations-Markt**







Epilepsie bei Hund und Katze

Wenn der kleine Liebling plötzlich von Krämpfen geschüttelt wird, erschrickt jeder Tierhalter. Unter Hunden ist Epilepsie die häufigste neurologische Erkrankung. Katzen sind etwas seltener betroffen. Die Epilepsie ist eine Erkrankung, bei der die Nervenzellen im Gehirn übermässig erregt sind und das Tier dadurch krampft.

Wir unterscheiden zwei Arten der Epilepsie:

- *Die primäre Epilepsie*, deren Ursache meistens nicht bekannt ist. Die Nervenzellen von Tieren mit Epilepsie sind leichter erregbar, was zu den Krämpfen führt.
- *Die sekundäre Epilepsie:* Bei dieser Form ist eine andere Grunderkrankung die Ursache für die epileptischen Krämpfe. Beispielsweise können eine Entzündung des Gehirns, eine Lebererkrankung, Tumore oder eine Vergiftung die Krämpfe auslösen.

Ein epileptischer Anfall kann generalisiert oder lokal auftreten.

Generalisierte Anfälle: Die klassischen Krämpfe, die wir aus den Medien kennen, betreffen den ganzen Körper. Häufig verlieren die Tiere während eines solchen Anfalls das Bewusstsein. Sie können unterschiedliche Symptome zeigen: Sie speicheln oder schäumen aus dem Mund, setzen unkontrolliert Urin oder Kot ab, verdrehen die Augen, zucken oder schnappen. In der Regel sind die Anfälle von kurzer Dauer (ca. 1 Min.) können aber in einen lebensbedrohlichen Daueranfall übergehen.

Lokale Anfälle, bei denen nur kleine Muskelpartien betroffen sind, sind schwerer zu erkennen. Oft äussern sie sich in Verhaltensauffälligkeiten, z.B Schwanzbeissen, Fliegenschnappen oder unmotiviertes Bellen oder Heulen.

Therapie und Behandlung

Da ein epileptischer Anfall in der Regel nur von kurzer Dauer ist, zeigen die Tiere, wenn sie bei uns in der Praxis vorgestellt werden, bereits keine Symptome mehr. Bei jüngeren Tieren wird der Allgemeinzustand untersucht, und in den meisten Fällen bekommt der Besitzer ein Notfallmedikament (Valiumklistier), welches er zu Hause bei einem erneuten Anfall selbst applizieren kann.
Bei älteren Tieren empfehlen wir, das Blut untersuchen zu lassen, um sekundäre Ursachen auszuschliessen und die Behandlung anzupassen.

Die Schwere und die Häufigkeit der Anfälle entscheiden darüber, ob das Tier Medikamente bekommt.
Therapien mit Medikamenten helfen, die Tiere von Krämpfen zu befreien oder die Anfälle abzuschwächen.

Epilepsie ist nicht heilbar und die Behandlung muss lebenslang durchgeführt werden.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Unklarheiten an uns oder Ihren Tierarzt. Wir beraten Sie gerne!

Autor: Tierarztpraxis Opher Berger, Schorenstrasse 11a, 5734 Reinach

Fenga's Tiershop
Di.–Fr.: 9.00–11.45 Uhr/14.00–18.30 Uhr | Sa.: 8.30–16.00 Uhr

Monika Bolliger
Obere Stumpenbachstr. 7
5734 Reinach

Tel. 062 772 01 83
info@fengas-tiershop.ch
www.fengas-tiershop.ch

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Quelle: Tierpraxis Dr. Opher Berger, Reinach und Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, Beromünster





Alphorngruppe Leutwil
Infos: Huber Beat, hubsi2@bluewin.ch

DTV Leutwil
Wir turnen mittwochs von 20.30 bis 22.00 Uhr. Auskunft und Anmeldungen bei Monika Baumann, 062 777 29 83

Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil
Infos: www.lodur-ag.ch/duerrenaesch-leutwil

Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil
Infos: Beat Merz, 079 391 14 72, merz-beat@bluewin.ch, www.handdruckspritze1792.ch

Glöggli-Chuchi Leutwil
Club kochender Männer. Unser Steinpilz-Risotto ist weltberühmt hier in der Gegend. Wir kochen auch gerne für Sie. Infos: Gloor Kurt, Tel.: 062 777 25 84

Landfrauen Leutwil
Infos: Brigitte Gloor, Aescherweg 14, 5725 Leutwil, 062 777 25 84

Männerriege Leutwil
Unsere Männerriege trifft sich jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der MZH. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Infos: Geissbühler Hans-Peter, 062 777 01 70, hpgeissbuehler@bluewin.ch oder www.mrleutwil.ch

Mütter-/Väterberatung (kostenlos)
Kostenloses Angebot im reformierten Kirchgemeindehaus Dürrenäsch. Jeden 1. Dienstag des Monats nur auf Voranmeldung von 13.30 bis 16.00 Uhr. Telefonsprechstunde von 8.00 bis 10.00 Uhr, 062 771 63 30

Musikgesellschaft Leutwil
Infos: Frau Käthi Lüscher, Häglisrainstrasse 15, 5725 Leutwil, 062 777 33 46, www.mgleutwil.ch

Pavillon-Kafi
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Kontakt: Gerhard Tschanz, 062 777 30 79, 4tschanz@bluewin.ch

Samariterverein Leutwil-Dürrenäsch
Infos: Rosmarie Bolliger, 079 483 94 85, r.u.bolliger@bluewin.ch oder www.samariter-leutwil-duerrenaesch.ch

Schützengesellschaft Leutwil
Kontakt Schützengesellschaft Leutwil: 5725 Leutwil, info@sg-leutwil.ch. Ansprechperson für Hüttenvermietung: Frau Yvonne Rubin, 076 564 70 29, huettenwart@sg-leutwil.ch. Für weitere Informationen schauen Sie bitte unter: www.sg-leutwil.ch

Sonntagsschule Leutwil-Dürrenäsch
Mit viel Vorfreude und Engagement üben die Kinder der Sonntagsschule wieder ein Musical für die Bevölkerung von Leutwil und Dürrenäsch ein. Die Aufführungen des Weihnachtsspiels finden an folgenden Daten statt: für die Senioren mit Zvieri essen am Sa., 12.12.15 um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Dürrenäsch. Am So., 13.12.15 um 10.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Dürrenäsch für die ganze Bevölkerung. Auskünfte erteilt Frau Susi Leutwiler, 062 777 38 51

Sport Club Seengen
Wir suchen: Materialwart. Infos: scseengen@gmail.com, www.scseengen.ch

Theatergruppe Leutwil
Infos: Marianne Merz, 062 777 38 58, merzmari@bluewin.ch, www.theater-leutwil.ch

Trachtengruppe Leutwil
Präsidentin: Nelly Gloor, 062 777 32 35, nelly.gloor@hotmail.com. Tanzleiterin: Denise Hintermann, 079 623 02 50, denise.hintermann@bluewin.ch. Kindertanzleiterin: Ramona Galli-Gloor, 062 771 93 09 oder 078 870 25 84, galli.ramona@bluewin.ch

Turnverein Leutwil
Infos: Mike Cattaruzza, mike_cattaruzza@hotmail.com, 079 307 28 34, www.tv-leutwil.ch

Wanderfreunde Leutwil-Teufenthal-Unterkulm und Umgebung
Wenn Sie sich für unsere Carfahrten interessieren, dann rufen Sie an: Telefon 062 776 01 79 oder 061 831 40 97. Wanderinnen und Wanderer können sich an unseren Carfahrten auch ohne Mitgliedschaft anmelden und teilnehmen.

Volleyball
Infos: Frau Küng Luzia, t.l.kueng@bluewin.ch, 062 777 39 32

Wegbegleitung der ref. Kirchgemeinde
Praktische, unentgeltliche Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Vermittlungsstelle: Hanna Gautschi, Leutwil, 062 777 22 86, hannagau@bluewin.ch und Ruth Graser, Dürrenäsch, 062 777 26 70, ruth.graser@gmx.ch

wildBee.ch – Netzwerk für Wildbienenfreunde
Infos: Deborah Millett, 079 945 99 16, info@wildBee.ch, Eichgut Leutwil. Wildbienen-Schaugarten, Entdeckungsreisen, Informationen und Tipps: www.wildBee.ch



«Wenn schlafen zum Erlebnis wird»

Das Bett, das Ihnen Energie und Lebensfreude schenkt – Nacht für Nacht.

RYSER
SCHREINEREI RYSER AG

6221 Rickenbach
041 930 23 20

www.ryser-schreinerei.ch

HOLLIGER MULDENSERVICE

5706 Boniswil
062 777 10 73
info@holliger-mulden.ch
www.holliger-mulden.ch

Sammelstelle Ried (Zufahrt Frischmarkt)

Öffnungszeiten: Dienstag/Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.45 Uhr

Grössere Mengen nach telefonischer Vereinbarung!

Boutique Anne
das Modegeschäft am Hallwilersee

Dinkelhof 6, 5706 Boniswil
Telefon 062 777 16 00

20% Rabatt
auf alle Einkäufe (ausgenommen Gutscheine)
Weitere Spezialkonditionen bis zum Jahresende

Willkommen zum Sonntagsverkauf!

20. Dezember, 10.00 – 16.00 Uhr

BOUTIQUE HARLEKIN

Leutwilerstrasse 6 - 5706 Boniswil - Tel. 062 777 30 20

Unsere Öffnungszeiten:
Di / Do / Fr 14.30 bis 18.30 Uhr
Mi 09.00 bis 11.30 Uhr
Sa 09.00 bis 16.00 Uhr

20% Rabatt
auf alle Einkäufe
(ausgenommen Gutscheine)
★Glühwein ★Päckliservice

Abfallsammeltermine

Gemeinde Leutwil

Sammelstelle beim Gemeindehof
Jeden Samstagmorgen offen

Alteisen
(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof

Altöle
(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bei max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41

Aluminium
(Haushaltfolien, Tuben, Spraydosen, Pfannen, Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof

Bauschutt
(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m^3, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof

Giftstoffe, Sonderabfälle
(z.B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben

Glas
Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof

Grüngut
Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten sind am Schalter der Finanzverwaltung zu kaufen. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!). Abfuhrdaten: 10. Dezember 2015

Hauskehricht
(Nur gebührenpflichtige Säcke oder Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Die Marken können bei der Gemeindekanzlei Leutwil und den Volgläden Boniswil und Dürrenäsch bezogen werden.Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr

Häckselgut
(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden).

Kleider, Textilien
(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof. Kleider- und Schuhsammlung durch Solitex

Konservendosen (Weissblech)
Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen
Zurück an die Verkaufsstellen

Papier und Karton
Schachteln zerlegen (ohne Plastikklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte
Zurück an die Verkaufsstellen

Sperrgut
Das Sperrgut ist dem Hauskehricht mitzugeben. Es darf eine Länge von 150 cm und ein Durchmesser von 50 cm nicht überschreiten. Das Sperrgut ist mit einer gebührenpflichtigen Marke (110 Liter) zu versehen.

Styropor
Nur sauberes Material, ohne Plastikklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle

Tierkadaver
In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt). Montag 14.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 8.00 bis 9.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 15.30 Uhr

Quelle: Abfallkalender Gemeinde Leutwil

Nah und sicher

Geld ist Gefühlssache. Dabei zählen Nähe, Vertrauen und Sicherheit. Darum fragen Sie uns, wenn es um Sparen oder Vorsorgen, um Hypotheken oder Geldanlagen geht.

Wir eröffnen Ihnen Perspektiven, die ganz zu Ihnen passen.

Aargauische Kantonalbank
Unterdorfstrasse 4, 5707 Seengen
Tel. 062 767 90 80, www.akb.ch



Das sichere Gefühl.

Aargauische Kantonalbank

Weingenuss in seiner wunderbarsten Vielfalt

(grh) – Die Weinhandlung am Küferweg in Seon hat zur traditionellen Herbstdegustation geladen. Der Anlass ist ebenso ein Highlight für souveräne Weintrinkende wie für Neugierige. Kurz vor 11 Uhr nahmen die Gäste zur ersten geführten Degustation Platz. Moderator Stephan Keller stellte dem Publikum die Produzentin Giusi Scaccuto Cabella vor. Sie hat unter anderem den im Südpiemont gekelterten «Nero» mitgebracht, beschreibt den Klassiker «Gavi» und gibt Einblick in ihre Arbeit. Wer an einer der späteren Degustationen teilnahm, nutzte die Zeit davor, sich mit dem einem oder anderen Produzenten an seinem Präsentationstisch zu unterhalten. Rund 200 Weine aus Spanien, Italien, Frankreich, Portugal, Österreich und der Schweiz warteten darauf, gekostet zu werden. Immer mehr Gäste betraten die Halle, Geschäftsführer Markus Schamberger grüsste nach allen Seiten: «Es ist schön zu sehen, wie gross das Interesse an Wein aus biologischem Anbau ist.» Und für die passenden Speisen zum Anlass sorgte Katharina Galizia, die Köchin vom Chappelehof in Wohlen.







Bedachungen
und
Fassaden

5707 Seengen
Tel. 062 777 28 49

www.blaser-bedachungen.ch



Tabakfabrik Roth GmbH

Tannenweg 5
E3-Gebäude
5712 Beinwil am See

Telefon 062 777 13 21
www.tabakfabrik.ch

MO – MI	08.00 – 11.45	13.15 – 17.00
DO	08.00 – 11.45	13.15 – 18.00
FR	08.00 – 11.45	13.15 – 16.00
SA	geschlossen	

Betriebsferien: 24.12.2015 – 03.01.2016

Ein Blick hinter die Kulissen des Missionsbazars





(Eing.) – Am 21. November 2015 strömten die zahlreichen Besucher aus nah und fern wieder nach Leutwil in die Mehrzweckhalle. Aus Gründen der Infrastruktur ist der Durchführungsort Leutwil ideal. Nun wollen wir einmal hinter die Kulissen dieses Bazars blicken. Wie entsteht so ein Grossanlass und wer steckt dahinter? Eine sogenannte Werkgruppe, die aus 10 bis 12 Personen besteht. Sie trifft sich regelmässig ganzjährig, d.h. es wird das ganze Jahr für diesen grossartigen Bazar hingearbeitet. Zehn Tage vor dem eigentlichen Fest findet der Endspurt (Bild links) statt. Die Floristik entsteht ganz am Schluss, damit sie sich frisch und wunderschön zum Verkauf präsentieren kann (Bild rechts). Nicht vergessen darf man die vielen weiteren Personen, welche sich privat engagieren. Zu Hause wird genäht, gebastelt, geformt, gebacken, usw., sodass am Bazar eine tolle Vielfalt von Erzeugnissen zum Kauf angeboten werden kann.

Einige Zahlen zur Floristik: Für den Bazar entstehen 50 Türkränze, 20 bis 25 Adventskränze und 60 Grab- und Tischgestecke. Der durchschnittliche Gesamterlös beläuft sich seit Jahren auf ca. Fr. 25 000.–. Dieses Jahr geht er an drei verschiedene Projekte: «mission 21», «MAF Mission Aviation Fellowship» und «ERF Medien». Der Dank geht auch an alle, die am Bazar an und hinter der Front ihren freiwilligen Einsatz leisten, sowie den Personen, welche das Gesamte jeweils koordinieren. Der grösste Dank geht zuletzt noch an all jene Menschen, die Jahr für Jahr diesen vielseitigen Bazar besuchen und finanziell unterstützen. Ohne sie wäre so ein Glanzresultat nie möglich.



Eltern-Kind-Singen & Musik und Bewegung

Kinder brauchen Musik. Wer musiziert, lernt zuhören, sich selbst und anderen.

(Eing.) – Die Kreismusikschule Seengen und die Regionale Musikschule Oberes Seetal bieten für (Klein-) Kinder von eineinhalb bis 6 Jahren einen spielerischen Einstieg in die Welt der Musik. Die Stimme und der Körper sind die ersten Instrumente des Kindes. Über diese gelangt es schon in den ersten Lebensjahren ins Reich der Musik. In dieser Zeit entwickelt das Kind – wie später nie mehr – seine ganz eigene Musikalität.

Eltern-Kind-Singen

Mit alten und neuen Mundartliedern, Fingerversli und Bewegungspielen erhalten Kleinkinder einen natürlichen Zugang zu Musik, Gesang, Rhythmus und Bewegung. Instrumente und Materialien werden passend zum Thema, der Jahreszeit und dem Lernziel eingesetzt. Elki-Singen ist ein optimaler Weg, um die Lernfähigkeit und Entwicklung der Kinder zu unterstützen und zu fördern.

Eingeladen sind Kinder im Alter von 1½ bis 4 Jahren mit einer vertrauten Begleitperson.

Der nächste Kurs findet statt vom 05. Januar bis 22. März 2016, jeweils am Dienstag von 09.00 bis 09.45 Uhr. Bei genügend Anmeldungen findet ein zweiter Kurs von 10.00 bis 10.45 Uhr statt.
Kursort: Primarschulhaus, Fahrwangen
Die Kosten betragen Fr. 150.00 (10 Lektionen)

Musik und Bewegung

«Musik-Bewegung-Spiel» richtet sich an Kinder von 4 bis 6 Jahren (ohne Begleitperson). Es ist eine empfehlenswerte Vorbereitung für die Musikalische Grundschule oder für einen anschliessenden Instrumental- oder Vokalunterricht. Töne, Rhythmus und Bewegung wecken in den Kindern die Spielfreude und die Neugier auf den Kosmos der Musik.

Der Unterricht findet in der Gruppe statt und legt ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung sozialer Lernprozesse, welche die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig unterstützen.

Es wird getanzt, gesungen, mit Instrumenten begleitet, Hörspiele und Szenen werden musikalisch untermalt sowie eigene Klangvorstellungen zu Papier gebracht. Die Jahreszeiten, Geschichten, Musikstücke oder Erlebnisse aus dem Alltag sind Ausgangspunkt. Die Kinder erleben, erkennen und gestalten musikalisches Basiswissen und tauchen mit allen Sinnen in die Welt der Musik ein.

Eingeladen sind Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Der nächste Kurs findet statt vom 19. Februar bis 16. Juni 2016, jeden zweiten Freitag von 13.45 bis 14.30 Uhr.
Kursort: Primarschulhaus, Fahrwangen
Die Kosten betragen Fr. 120.00 (8 Lektionen)

Annette Flury ist in der Region keine Unbekannte. Neben unzähligen Musikprojekten für Kinder jeden Alters steht sie auch selber immer wieder in verschiedenen Rollen auf der Bühne.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.schule-seengen.ch, oder direkt bei der Musikschulleiterin Marina Geissbühler (079 415 01 30)

Wohn-Art Rutz GmbH: Andreas Rutz übergibt an Marcel Sax



Symbolische Parkett-übergabe: Andreas Rutz (l.) und der neue Inhaber Marcel Sax.

Das besondere Etwas, wenn es um den Wohnbereich geht, erhält man von der Wohn-Art Rutz GmbH an der Lindenmattstrasse 10 in Meisterschwanden. Dort findet per 1. Januar 2016 ein Inhaberwechsel statt. Andreas Rutz übergibt sein Geschäft an Marcel Sax.

(tmo.) – Sein Feuer für das umfassende und spannende Gebiet rund um die Innendekoration ist bei Andreas Rutz auch nach 18-jähriger Geschäftstätigkeit natürlich noch nicht erloschen. Vielmehr hat er sich als Berufsschullehrer im bisherigen Teilzeitpensum neu für ein Vollpensum an der Gewerbeschule Zürich entschieden.

In der Person von Marcel Sax hat er einen idealen und bestens ausgewiesenen Geschäftsnachfolger gefunden. Marcel Sax ist gelernter Innendekorateur und eidgenössisch diplomierter Bodenlegermeister, der über das nötige handwerkliche Know-how und auch entsprechende Ideen verfügt und in den Bereichen rund um Umbauten, Neubauten und Veränderungen der richtige Ansprechpartner ist.

Wie schon sein Vorgänger legt auch der neue Geschäftsinhaber grossen Wert auf Qualität und eine seriöse Beratung mit fachmännischer Planung und Ausführung verbunden mit entsprechender Nachhaltigkeit. «Mein Schwergewicht bilden die Bodenbeläge mit einem umfassenden Sortiment», wie Marcel Sax erklärt. Dazu gehören unter anderem Kork, Laminat, Parkett, Linoleum etc. Einzig Plättli bietet er nicht an. Gerne bleibt Marcel Sax auf dem Teppich. Auch auf diesem Gebiet (und speziell beim Beziehen von Treppen) ist er ein idealer Partner. «Teppiche haben in den letzten Jahren ein Revival erlebt», wie der neue Geschäftsführer weiss und speziell auf die verschiedenen Designs bei den flachgewobenen Teppichen hinweist.

Marcel Sax freut sich auf die neue Herausforderung und auf die bestehenden sowie auch auf neue Kunden. Andreas Rutz bedankt sich bei seiner Kundschaft für die jahrelange Treue.

Bis im März 2016 können Kunden von einer Aktion (10 %) auf Plisees profitieren.

Am FUNDAYseetal ging die Post ab







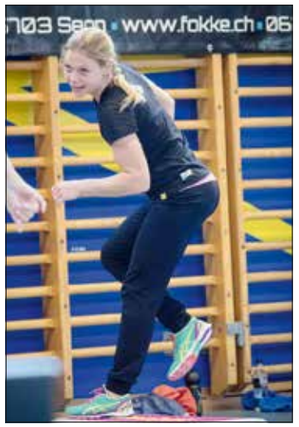






Sonntag, 8. November. Ein Sonntag wie aus dem Bilderbuch. Die Sonne lachte – und mit ihr rund 200 Fitnessbegeisterte, die zum ersten Fitnessevent FUNDAYseetal nach Seengen gepilgert waren.

(tmo.) – Was Esther Lüthi vom Fitpunkt Seengen als Organisatorin im Vorfeld und am Anlass geleistet hat, verdient grossen Respekt. An alles wurde gedacht, nichts wurde vergessen. Ganz einfach so, wie man das von dieser Powerfrau bisher gewöhnt war. Zusammen mit ihrem grossen Helferstab hat sie mit sehr viel Aufwand eine Fitness-Plattform der ganz professionellen Sorte auf die Beine gestellt. ZUMBAfitness 4 all, TRX Suspension Training Basic PILOXING, Step feeling, BODYCOMBAT, ZENGA und viele andere Groupfitnessangebote mehr wurden von professionellen und bestens ausgebildeten Presentern geleitet. Shoppingmöglichkeiten gab es im Foyer und auch die Verpflegungsmöglichkeit liess keine Wünsche offen. Ein perfekter Event eben!





Amtseinsetzung von Pfr. Michael Freiburghaus



(Eing.) – Sozialdiakonin Rahel Brand begrüsste die sehr grosse Festgemeinde mit einem Bibelvers: «Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes zum Heil einem jeden, der daran glaubt (Röm. 1, 16). Diese Aussage beschreibt treffend den neuen Pfarrer Michael Freiburghaus.»

Dekan Pfr. Peter Müller übernahm die Amtseinsetzung mit anschliessendem Gelöbnis von Pfr. Michael Freiburghaus. Die Kirchenpflegemitglieder standen in einem Halbkreis um Christina und Michael Freiburghaus. Martin Brunner, Kirchenpflegepräsident, verglich Michael Freiburghaus mit König Salomo, der Gott zur Antwort gab: «Ich bin noch jung … und dein Knecht steht mitten in deinem Volk … So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben (aus 1. Kön. 3, 7 – 9). Das tönt sehr bescheiden, schliesst aber Grossartiges ein: Höre, was Gott dir aufträgt und was er will; und dann gehe hin und tue also.»

Im Einstieg zu seiner Diensteinsetzungspredigt fragte Pfr. Freiburghaus: «Was hat einen jungen Mann wie mich bewegt, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden? Es gibt für mich nur einen Grund: Jesus! Jesus ist Person, nicht ein Prinzip. Das ist das Wunderbare am christlichen Glauben. Jesus selber ist das Evangelium: Die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Gott zu uns kommt.» Der Festgottesdienst wurde bereichert von einem Anspiel, musikalisch von der Upgrade-Band, einem Panflötenduo, von der Neville-Band und dem Orgelspiel.

Nach der Amtseinsetzungsfeier waren alle Anwesenden zum Mittagessen in die Turnhalle eingeladen, wo noch zahlreiche Grussbotschaften überbracht wurden. Zuversichtlich blicken nun die Kirchgemeindeglieder mit ihrem neuen Pfarrer in die Zukunft.



Racletteplausch der Trachtengruppe



(Eing.) – Bei schönem Herbstwetter fand am ersten Sonntag im November der beliebte Racletteplausch der Trachtengruppe in der gemütlichen Mehrzweckhalle Leutwil statt. Zahlreiche Angehörige der Jugendlichen, welche für die musikalische Unterhaltung sorgten, fanden sich frühzeitig an den wunderschön dekorierten Tischen ein. Um die Mittagszeit war der Saal bereits ausgebucht und innert Kürze konnten die Gäste feine Racletteportionen geniessen.

«Chnopfrocker und Chnopffäger» sorgten für Stimmung

Von frenetischem Applaus begleitet marschierten 25 Nachwuchsakkordeonisten durch den Saal zur Bühne. Die Präsidentin der Trachtengruppe begrüsste die Musikantinnen und Musikanten, somit war das Geheimnis um die auf der Einladung erwähnten *Chnopfrocker* und *Chnopffäger* endlich gelüftet: Es handelt sich um junge Akkordeonspielerinnen und Akkordeonspieler! Unter der versierten Leitung von Denise Fuchs-Brun kam das Publikum in den Genuss von bekannten Melodien, welche zum Teil mit Solis vorgetragen wurden. Grosse Anerkennung gebührte dem Solisten, welcher den Ohrwurm *Marina* von Rocco Granata tadellos vortrug. Mit *Atemlos* von Helene Fischer konnten die Jugendlichen das Publikum zum Mitsingen animieren, da konnte man einfach nicht widerstehen. Zum legendären *In the Mood* von Glenn Miller kam zusätzlich noch die rhythmische Begleitung der Zuhörer dazu. Ein grosses Kompliment gebührt der musikalischen Leiterin für ihre disziplinierte Arbeit und Förderung des Akkordeonnachwuchses.

Für Unterhaltung auf tänzerischer Ebene sorgte anschliessend die Kindertanzgruppe Leutwil unter der Leitung von Ramona Galli mit Unterstützung von Nelly Gloor. Die in Trachten gekleideten Mädchen und Knaben zogen fröhlich mit selbstgebastelten Lollis durch die Publikumsreihen Richtung Bühne. Nach einem Neckspiel hinter aufwendig organisierten Strohballen begaben sich die Tanzkinder mit ihren Tänzen auf eine Zeitreise. Der Kindertanz *Tierlitänzli* wurde abgelöst vom *Lollipop,* welcher im Trio getanzt wird und vom einheimischen Unterhaltungsmusiker Struppi eigens für die Kinder auf ein für die kleineren Kinder zugeschnittenes Tempo eingespielt wurde. Wie gewohnt durfte auch der Lieblingstanz *Mei, mei, mei* nicht fehlen. In Anlehnung an die Flower-Power-Zeit folgte eine eigene Choreographie auf Initiative von Struppi junior hin, die Trachtenkinder kurvten dementsprechend in Kleidern aus jener Zeit zum aktuellen Song *Hippie-Bus* in einem Bus aus Karton über die Bühne. Auf einen Wunsch hin gaben als Abschluss die grösseren Tänzerinnen mit farbigen Pausenbechern einen Flashmob zum Besten. Im Namen der Eltern erhielten die Leiterin und ihre Helferin einen wunderschönen Blumenstrauss samt Geschenk. Anschliessend genossen die Gäste bis in den späten Nachmittag hinein bei feinen Torten und Kuchen und mit Linggsfüessler- und Trachten-Kaffee mit streng geheim gehaltenem Inhalt die gemütliche Stimmung bei den Trachtenleuten.

Herbstsammlung der Pro Senectute

(Eing.) – Anlässlich der diesjährigen Herbstsammlung der Stiftung für das Alter (Pro Senectute) konnte in Leutwil der überaus erfreuliche Betrag von Fr. 3520.– (Rekordergebnis) gesammelt werden. Auf diesem Wege sei der Lüpuer Bevölkerung nochmals ganz herzlich gedankt für die freundlichen Begegnungen an den Haustüren und die finanzielle Unterstützung. Vielen Dank auch all jenen Personen, die ihren Beitrag per Einzahlung geleistet haben bzw. dies noch zu tun gedenken! Mit dem gesammelten Betrag kann unsere Gemeinde einen echten Beitrag zur Linderung von Notfällen bei älteren Mitmenschen leisten. Die Probleme, für die sich die Stiftung Pro Senectute einsetzt, sind sehr vielfältig und erfordern einen grossen finanziellen und persönlichen Einsatz. Den Betagten wird bei ihren speziellen Schwierigkeiten gezielt geholfen. Pro Senectute möchte vor der Vereinsamung bewahren und die Selbständigkeit der älteren Bevölkerung möglichst lange erhalten. Auf diesem Weg danke ich auch meiner Mitsammlerin, Susi Leutwiler, ganz herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung. Wie an den Haustüren schon verschiedentlich erwähnt, war dies unsere letzte Haussammlung. Mit einem lachenden Auge (der Zeitaufwand ist gross) und einem weinenden Auge (die persönlichen Begegnungen waren bereichernd) verabschieden wir uns von diesem Dienst. Sollte sich aber jemand aus der Dorfbevölkerung bereit erklären, die Haussammlung im nächsten Jahr zu übernehmen, werde ich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nun wünsche ich allen eine nicht zu hektische, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit! Die Pro-Senectute-Ortsvertreterin: Christine Gloor-Kunz



Liebe Kunden

Herzlichen Dank für Ihre Treue im vergangenen Jahr!

Ich wünsche Ihnen schöne und genussvolle Festtage
und ein gesundes und glückliches 2016.

Herzliche Grüsse
Michèle Forrer

Seeblick Kosmetik

Seeblick Kosmetik und Hairstyling | Michèle Forrer
Eidg. Dipl. Coiffeuse | Dipl. Kosmetikerin | Dipl. Pedicure
Dorf 2 | 5708 Birrwil | Telefon 079 701 13 24
info@seeblick-kosmetik.ch | **www.seeblick-kosmetik.ch**

Reisen – so individuell wie Sie!

Als lokales Reisebüro sind wir auf eine neutrale und kundenfreundliche Beratung spezialisiert.

Ganz nach dem Motto:

Qualität vor Quantität

Machen Sie noch heute einen Termin mit uns,
auch jederzeit gerne ausserhalb der Öffnungszeiten!

Burgturm Reisen AG
burgturmreisen.ch
Burgturm Reisen AG
5707 Seengen
Tel. 062 777 54 00
info@burgturmreisen.ch

REISEGARANTIE

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Meisterschwanden



«Es ist toll, dass es nun ein Betreuungsangebot gibt, das es mir ermöglicht, meine Kinder von klein auf bis weit in die Schulzeit hinein konstant und professionell betreuen zu lassen. So kann ich als alleinerziehende Mutter beruhigt und vertrauensvoll zur Arbeit gehen!», sagt C.L. beim Besuch in der Kita.

(Eing.) – Im September 2015 konnte die Kita Meisterschwanden im 5. Betriebsjahr vom Fabrikgässli in die neu ausgebauten Gewerberäume im Dorfzentrum umziehen. Die Kita bietet neu 24 Tagesbetreuungsplätze für Kinder ab dem 4. Monat bis zur Primarschule an. Ab dem neuen Schuljahr 2016/2017 ist zudem ein Hort mit Mittagstisch und Randzeiten- und Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder geplant. Für Kinder aus den umliegenden Gemeinden ist für den Hortbetrieb ein Fahrdienst im Konzept vorgesehen.

Das rege Interesse am Tag der offenen Tür zeigte auf, dass die familienergänzende Kinderbetreuung im Seetal ein immer grösser werdendes Bedürfnis ist. Mit dem geplanten Hort werden zudem auch Familien angesprochen, welche bis heute keine Dienstleistungen der Kita Meisterschwanden in Anspruch genommen haben. So deckt die Kita alle Bedürfnisse vom Baby bis zum Primarschulkind ab. Die Möglichkeit, alle Räume der Kita zu besichtigen, fand grossen Anklang und die feine Verpflegung in der Bistroküche wurde von Gross und Klein geschätzt.

Bei der offiziellen Begrüssung der Gäste durch die Vereinspräsidentin Nicole von Moos wurden alle Sponsoren und Mithelfer verdankt. Zudem konnte Frau Amanda Wildi von der Fachstelle für Kind und Familie Aargau in einem kurzen Vortrag allen Interessierten die heutige Bedeutung von Kitas und deren Zukunft aufzeigen.

Dank der grosszügigen Finanzierung durch die Eigentümerschaft der Gewerberäumlichkeiten konnte dieses Projekt realisiert werden. Für die zusätzlichen Betreuungsplätze sowie die noch entstehenden Hortplätze wurden Bundesgelder beantragt.

Adventszeit ist Backzeit

seetal getreide

23. November bis 23. Dezember: Besuchen Sie
unsere Ausstellung «Winterträume»
im Müliladen und im neuen Ausstellungslokal.

URDINKEL

Monat Dezember

Sämtliche Mehle

10% RABATT

Müliladen Marianne Häusermann, 5707 Seengen • www. muehle-seengen.ch

GAUTSCHI

Für unsere Umwelt...

24h Notfall-Service
auf alle unsere Dienstleistungen

- **Mulden- und Containerservice**
- **Räumungen und Entsorgungen**
- **Kipper– und Baustellentransporte**
- **ARA Dienstleistungen**





- **Kanal– und Rohrreinigungen**
- **Schachtentleerung und Saugarbeiten**
- **Strassenreinigung und Wischservice**
- **Kanalfernsehen mit Dichtheitsprüfung**

5728 Gontenschwil
062 773 13 13

www.gautschi-gontenschwil.ch
info@gautschi-gontenschwil.ch

6285 Hitzkirch
041 917 33 13